

- 19 Nimb einen Ysoppusch, entsündige mein
Leben!
- 20 Du kanst alleine mir die rechte Lauge
geben,
- 21 die Seel' und Leib beglänzt, gleich als der
Sehen Liecht,
- 22 die truckne Flut, der Schnee, mit seinem
Schein hinsticht.
- 23 Laß mich von lautrer Lust und Wonne
hören sagen,
- 24 daß der Gebeine Mark, die du so sehr
zuschlagen,
- 25 einst wieder werde froh! Vertilge meine
Schuld,
- 26 verbirge dich vor ihr und sei mir wieder
huld!
- 27 Gott, schaffe du in mir ein neues reines
Herze
- 28 und gib mir einen Geist, der nicht im
Glauben scherze
- 29 und wanke hin und her! Verwirf mich nicht
von dir
- 30 und nimb, o Vater, nicht den werthen Geist
von mir!
- 31 Laß deine Hülfe mich zu aller Zeit
erquicken,
- 32 und dein beherzter Geist laß in mir nicht
ersticken
- 33 des Glaubens schwache Frucht! Herr,
tröste, tröste mich!
- 34 Enthalte du mich, Herr, so bin enthalten ich!
- 35 Drumb wil ich deinen Weg die Übeltäter
lehren,
- 36 daß sich die Sünderzunft zu dir sol müssen
kehren.
- 37 Gott, der du stets mein Gott und frischer
Heiland bist,
- 38 nimb meine Blutschuld hin, die mir das
Leben frißt,
- 39 errette mich von ihr, so sol dein recht
Gerichte
- 40 von mir gepriesen sein durch dieser
Zungen Früchte.

- 41 Herr, öffne mir den Mund, brich meiner
Lippen Schloß,
- 42 so sol dein Ruhmb und Lob auf Erden
werden groß,
- 43 so weit man Menschen kent. Könt' Opfer dir
gefallen,
- 44 so brächte selbtes dir ich wol für andern
allen.
- 45 Könt' ein gebrantes Vieh vor dir sein
angenehm,
- 46 so wär ich fornen vor, wenn man zum
Brennen käm'.
- 47 Herr, dieses wilstu nicht. Ein
leidzerknirschtes Herze,
- 48 ein reugeängster Geist, ein Sinn voll
wahrem Schmerze,
- 49 der von der Sünden rührt, das ist, Herr,
deine Lust!
- 50 Kein Räucherwerk verdunst der Sünden
Stank und Wust,
- 51 kein Bocksblut söhnt Gott aus. Tue wol
nach deiner Gnade
- 52 uns und der Zionsburg! Jerusalems ihr
Schade
- 53 müß einst erbarmen dich! Bau ihre Mauren
auf,
- 54 die so zerschellet sind durch manchen
Sturmeslauf,
- 55 wenn sie bekrieget ward! Alsdenn wird man
dir können
- 56 ein rechtes Opfer tun nach deinem
Wunsch und Sinnen,
- 57 alsdenn wird oft ein Schaf dir werden ganz
verbrant
- 58 und bluten manches Tier von deines
Priesters Hand.

Das Gedicht „[Der 51. Psalm](#)“ von [Paul Fleming](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Paul Fleming	Titel	„Der 51. Psalm“
Verse	58	Wörter	516
Strophen	2		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
